

2. Treffen des Dardesheimer „Arbeitskreis Erneuerbare Energie“ am 6. Oktober:

Welche erneuerbaren Energien folgen auf ausgediente Öl- und Gasheizungen?

Welches neue Heizungssystem kommt für Haushalte und Firmen in Frage, wenn die alten Öl- oder Gasheizungen ausgedient haben? Welche neuen Heizungen auf Basis erneuerbarer Energien sind für die zukünftige sichere und preiswerte Wärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energien am besten geeignet? Welche Erfahrungen werden mit Holzpellets-Heizungen gemacht? Können Wärmepumpe in Verbindung mit Photovoltaikanlagen auf dem Gebäudedach auch in älteren Häusern eine zuverlässige Beheizung ermöglichen? Welche Vor- und Nachteile haben Sonnenkollektoren zur Warmwasseraufbereitung im Vergleich zu Photovoltaikmodulen bei der Nutzung der Sonnenenergie?

Diese und andere Fragen interessierter Besucher und Teilnehmer stehen im Vordergrund der zweiten Runde des neuen Dardesheimer „Arbeitskreis Erneuerbare Energien“, der sich am kommenden Mittwoch, den 6. Oktober ab 18 Uhr im Dardesheimer Rathaus trifft. Die Stadt Dardesheim, der „Förderverein Stadt Dardesheim e.V.“ und der Windpark Druiberg laden alle Interessierten Bürger wie auch Handwerksbetriebe und Firmenvertreter aus Dardesheim und den umliegenden Gemeinden zur Teilnahme ein. Es soll ein zwangloser Erfahrungsaustausch zwischen Haus- und Firmeneigentümern mit Fachleuten aus Installationsbetrieben darüber stattfinden, welche regenerativen Heizungssysteme sich für unterschiedliche Anwendungszwecke am vorteilhaftesten eignen und welche öffentlichen Förderungen dafür in Anspruch genommen werden können. Die Teilnahme ist kostenlos.

Wie Ortsbürgermeister Ralf Voigt mitteilte, hatten am ersten Treffen am 7. Juli, das aus Corona-bedingten Gründen noch als Videorunde stattfand, 14 Interessierte teilgenommen, sowohl normale Hauseigentümer wie auch Vertreter von Installationsfirmen. Es habe ein lebhafter Austausch zu den anstehenden technischen Fragen stattgefunden. Eine Fortsetzung in Form eines weiterhin offenen Arbeitskreises sei ausdrücklich gewünscht worden. Der Windpark Druiberg habe dabei zugesagt, auch zukünftig im Rahmen des „Dardesheimer Umweltpreises“ jährlich insgesamt bis zu 5.000 € für beispielhafte Projekte zur Nutzung erneuerbarer Energien bereitzustellen. Voigt hofft auf eine zunehmende Teilnehmerzahl, da die räumlichen Voraussetzungen im Rathaussaal eine Corona-konforme Beratung mit den erforderlichen Abständen durchaus zulassen.

Wie der Arbeitskreis weiter mitteilt, wird eingangs des Treffens die Energieberaterin Dr. Ute Urban aus Derenburg seitens der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt ein Einführungsreferat halten, das sich unter anderem mit Hausbeheizung durch Wärmepumpen befasst. Diese Technik wird heute in Neubauten in Verbindung mit Dach-Photovoltaikanlagen häufig bereits als Standardtechnik eingesetzt. Beim Ersatz von Ölheizungen wird der Einbau von Wärmepumpen mit bis zu 45 % der Kosten aus Bundesmitteln gefördert, wie Frau Dr. Urban im Vorfeld des Treffens informierte. Interessant sei dabei, dass auch dazu erforderliche häusliche Umbaumaßnahmen ebenfalls mit diesem hohen Fördersatz bezuschusst würden.

Als weiteres Thema will der Arbeitskreis den Einbau von Holzpellets-Heizungen als alternative Technik näher beleuchten. Dazu sind Installationsbetriebe und Anwender, die bereits Erfahrungen mit Holzpellets-Anlagen haben, ebenfalls zum Arbeitskreis eingeladen. Durch den kostenlosen Erfahrungsaustausch mit Installateuren und Anwendern möchte der Arbeitskreis Eigentümern von alten, wenig klimafreundlichen Heizungssystemen die nötigen Informationen zum Einstieg in Hausbeheizung durch zukunftsweisende, erneuerbare Wärmebereitstellung vermitteln. Seitens der Verbraucherzentrale sollen dabei auch die verschiedenen verfügbaren Förderprogramme aufgezeigt werden.